

Bürgerkapelle Kaltern



Die Bürgerkapelle Kaltern lädt zum Weinfest

An den Mittsommertagen steht in Kaltern wieder der Wein im Mittelpunkt, und zwar an den 4 Tagen vom Samstag, den 11. bis Dienstag, den 14. August. Wie jedes Jahr, dürfen sich die Besucher auf ein reichliches Angebot an Weinen, guter Musik und köstlichen Speisen freuen.

Den musikalischen Auftakt bilden die „Down Village“ mit jeder Menge Hits in ihrem Repertoire. Der Sonntag bietet Blasmusik vom Feinsten, bereits um 17.00 Uhr öffnet das Weinfest mit der Durnholzer Musikkapelle die Pforten, danach tritt die Schuhplattlergruppe

Kaltern auf und für den Rest des Abend spielt erstmals die Blasmusikkapelle „Hopfenmusig“. Am Montag sorgen die „Hattinger Buam“ für die schon legendäre Weinfeststimmung und am Dienstag setzen die „Trenkwalder“ den gebührenden Schlusspunkt.

An zwei Weinbudeln können Kalterer Weine, sowie Spitzenweine aus ganz Südtirol verkostet werden. Zwei Bierthecken und eine Bayerische Bierhütte lassen die Herzen aller Biertrinker höher schlagen. Dazu kommt noch ein üppiges Angebot an verführerischen Cocktails, alkoholische

wie alkoholfreie, sowie Sekt und Bowle. Für den kleinen und großen Hunger gibt es neben Strauben und Nudelgerichten auch Grillhähnchen, Schweinshaxen, gegrillte Spießchen und Wienerschnitzel.

Täglich werden zahlreiche Einsatzkräfte, die Mitglieder der Bürgerkapelle Kaltern und viele freiwillige Helfer für einen reibungslosen Ablauf sorgen.

Auch heuer wird ein kostenloser Bus-Shuttle-Dienst die Festgäste zum Fest und anschließend wieder nach Hause bringen. Die Bürgerkapelle freut sich auf Ihren Besuch.

PIWI

Trentiner Weinwelt zu Besuch am Lieselehof in Kaltern

Am Lieselehof in Kaltern fand sich eine Gruppe Trentiner Weinexperten und einige Wissenschaftler des Agrarinstitutes San Michele zu einer Besichtigung ein. Die Trentiner interessierte ganz besonders die von Werner Morandell angebauten neuen Rebsorten und deren Weine.

Er erläuterte die persönlichen Erfahrungen, die er mit dem Versuch, chemiefreien Wein zu erzeugen, hatte. Er bekräftigte, dass nachhaltiger Weinbau auf lange Sicht ohne das Streichen von Chemie nur schwer möglich sei.

Dann wurde der Rebenlehrpfad am Lieselehof mit seinen 300 wichtigsten Rebsorten der Welt, besichtigt und bestaunt. Dr. Walter Eccli, Direktor des Amtes für Öffentlichkeitsarbeiten des Agrarinstitutes, erklärt den Anwesenden, dass es seines Wissens weit und breit nichts Vergleichbares gibt.

Alsdann wurden die verschiedenen Versuchsweine für eine Fachweinverkostung präsentiert. Die Verkoster waren von der Qualität der Weine so begeistert, dass Pläne für eine gemeinsame Zukunft geschmiedet wurden.

Florentino Sandri vom Weinbaubetrieb Pojer & Sandri ermutigte Morandell mit den Worten: Heute haben wir verstanden dass wir so etwas endlich auch bei uns brauchen.

Mehrere Trentiner Winzer und auch Dr. Enzo Meschalchin, Direktor der Abteilung

Weinbau und Önologie des Agrarinstitutes San Michele fragten an ob die wertvollen Erfahrungen am Lieselehof auch weiter gegeben werden könnten. Morandell erwiderte dass es für ihn persönlich und für PIWI Südtirol, zu einem der erstrebenswerten Ziele zähle, den Kontakt mit dem Agrarinstitut San Michele und den Trentiner Winzern zu vertiefen.

Von Brüssel gehen bereits seit Jahrzehnten Signale mit der Aufforderung an die einzelnen Mitgliedsstaaten zur Förderung

des ökologischen Anbaus in der Landwirtschaft aus. Nun ist es an der Zeit das Anliegen bei den zuständigen Stellen in Rom vorzutragen. Zum Schluss wurde von den Trentiner Gästen beschlossen, nach der Weinlese die Zusammenarbeit mit den Südtiroler PIWI Winzern zu intensivieren.

Morandell versicherte, ihr Anliegen dem Vorstand der PIWI Südtirol vorzubringen und verabschiedete die Trentiner Kollegen.

